Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Winke über Arbeit.

Schafe sollten jetzt alles Heu erhalten, das sie fressen wollen. Das Gras ist jetzt sehr saftig und verursacht leicht Durchfall. Treibt die Schafe bei Stürmen in den Hof, seid aber vorsichtig, daß die Höfe und Schoppen trocken und rein sind.

Mutterschafe und Lämmer sollten zur Nacht und während Stürmen unter Obdach sein. Nichts ist so schädlich für sie, als nasse Felder und Regenwetter. Füttert die Mutterschafe reichlich und gebt den Lämmern etwas Kleie und Hafer in kleinen Trögen getrennt von den Mutterschafen. Einige in Scheiben geschnittene Mangelwurzeln sind sehr gut für Lämmer.

Schweine muß man je nach Umständen behandeln. In dieser Gegend halten wir in der Regel nur Schweine genug, um das Futter zu verzehren, was sonst verloren gehen würde. Wenn wir aber überhaupt Schweine halten, sollten wir sie gut pflegen. Ein junges, wachsendes Schwein sollte alles Futter erhalten, was es fressen und verdauen kann. Wenn der Abfall vom Hause, der Scheune und Milchwirthschaft hierzu nicht ausreicht, gebt mehr oder weniger Getreide. Wenn möglich, laßt alle Schweine auf eine gute Klee- oder Grasweide laufen. Säue, welche diesen Frühling Junge geworfen haben und welche gemästet und nächsten Herbst verkauft werden sollen, sollten mehr oder weniger Getreide den ganzen Sommer über erhalten. Zuchtsäue bleiben bei Klee allein in gutem Zustand.

Säugende Ferkel, wenn drei oder vier Wochen alt, sollten von der Sau getrennt gefüttert werden. Frische abgerahmte Milch ist vorzüglich dazu. Gebt auch etwas Hafer, gemahlen oder ganz, oder Maismehl, oder eingeweichten Mais, oder überhaupt was sie fressen wollen.

Ferkel abgewöhnen. — Wenn die Sau im nächsten Herbst noch einen Wurf machen soll, ist es wünschenswerth, die Ferkel so früh als möglich diesen Monat abzugewöhnen. Aber es ist nicht gut für die Ferkel, wenn es geschieht, ehe sie sechs Wochen alt sind. Gewöhnt sie nach und nach ab; gebt ihnen einige Tage lang etwas neue Milch und frisch abgerahmte Milch später. Soll die Sau keinen Wurf bis zum Frühling machen, laßt die Ferkel mit der Sau laufen, so lange sie Milch giebt. Dies trägt dazu bei, ihre Milchergiebigkeit zu verbessern.

Ferkel sind rar diesen Frühling und werden im Herbst noch rarer sein. Es lohnt sich, ihnen gute Pflege angedeihen zu lassen.

Verschafft Euch einen Eber reiner Rasse von einer der besseren Arten. Dies, mit guter Pflege und Fütterung, wird bald bessere Thiere auf die Farm bringen. Die geringen Kosten kommen im Vergleich mit dem Nutzen nicht in Betracht.

Küchengarten.

Spargel wird diesen Monat eine volle Ernte liefern.

Bohnen. — Legt die Frühsorten Buschbohnen, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind; Mitte des Monats kann man in der Regel die Stangenbohnen legen. Die Stangen sollten zuerst gesetzt und die Bohnen herum gelegt werden. Die Reihen sollten vier Fuß und die Haufen dieselbe Distanz Abstand haben.

Rothe und gelbe Rüben lichtet und jähtet, sobald die Reihen zu unterscheiden sind; die ausgezogenen rothen Rübenpflänzchen sind gut als Gemüse und manche Leute säen einige Reihen ganz dicht nur für diesen Zweck.

Kopf- und Blumenkohl. — Behackt die Früherute gut; sät Samen in's Saatbeet für späteres Auspflanzen.

Sellerie. — Sät im Saatbeet, um Pflanzen für das Aussetzen im Juli zu erhalten; die Zwergsorten sind vorzuziehen.

Mais. — Sät Frühsorten süßen Mais sobald kein Frost mehr zu befürchten ist. Das beste Verfahren ist, wenn die Saat in drei Fuß abstehende Reihen eingedrillt wird; später lichtet die Pflanzen auf einen Fuß Abstand in der Reihe.

Gurken. — Sät in Rahmen oder im Freien; verwendet reichlich Samen, damit die Käfer ihren Antheil haben können. Ein Rahmen wie der in der April Nummer beschriebene ist sehr nützlich zum Abhalten des gestreiften Käfers. Ein Handglas kann man auf einige Haufen stellen, wenn einige besonders frühe Gurken gewünscht werden.

Eierpflanzen sind sehr empfindlich für Kälte und sollten nicht ausgesetzt werden, bis das Wetter beständig warm ist. Wenn die Pflanzen in Töpfen sind, können sie versetzt werden, ohne dadurch deren Wachsen viel zu hindern.

Gewürzkräuter. — Sät in Saatkästen und wenn groß genug zum Hantieren, verpflanzt sie zehn Zoll auseinander in achtzehn Zoll abstehende Reihen.

Salat. — Grabt den Boden, von dem die erste Ernte abgenommen ist, um für eine andere. Setzt Pflanzen für späteren Gebrauch aus.

Melonen behandelt wie Gurken.

Zwiebeln. — Sät sofort, wenn es nicht schon geschehen ist; jähtet die schon aufgegangenen. Es ist ein guter Plan, wenn etwas Radieschen Samen mit dem Zwiebelsamen gesät wird, weil dann viel früher gejähtet werden kann.

Petersilie. — Sät in's Saatbeet und lichtet, wenn die Pflanzen aufgegangen sind. Der Samen keimt nur langsam.

Pastinaken. — Jähtet und lichtet die Pflanzen sobald sie groß genug sind.

Kartoffeln. — Cultivirt und behackt, sobald die Reihen sichtbar sind. Eine Ueberstreu von Gyps oder Asche beschleunigt den Wuchs. Pflanzt für die Späterente.

Erbsen. — Steckt Reisig an die aufgegangenen, ehe sie so groß werden, daß sie überfallen. Legt für mittelspäte und späte Ernte.

Der Humorist.

Abgeführt.

Herr Drucker: — Vor en Paar Dag zurück hab ich zwey Kerls höre schwätze mit enanner, un wann ich dir Alles verzähl, will ich wette, daß du lache mußt daß du schüttelst wie en frisch gebackener Costard. Ich hab im Werthshaus gesesse un die Kerls hen mich net gesehne, sonst hätte sie net geschwätzt wie sie hen. Ich denk sie werre horche wann sie es ausfinne, daß du's in die Zeiting host. Die Kerls sin so unverhofft zusamme geloffe un hen anfange zu schwätze, wie do folgt:

Ebb — Well, Jesse, wie macht's bei dir? Ich war heut schun so lebmüthig wie en alte Katz, wann sie ihr Junge verlore hot.

Jesse — Kriegst du ab als emol die Bluhs, Ebb? Was denkst du, daß des best is for sie weg zu schaffe?

Ebb — Oh, well, ich wehßt net. Is nix den Owet vun er Mieting daß du wehßt? Ich däht emol gleiche zu de Mäd zu geh.

Jesse — Sell is just mei Notchen. Wo wolle mir hin geh?

Ebb — Ich hab im Sinn do nuf zu geh an Souder's Steschen; sell Städtel is voll Mäd, un lauter gutguckige, un ihr Stock Buwe is kch drei Cent werth. Die stehne just bei de Mäd rum wie die Ochse.

Jesse — Ich bin sell ägried. Mir stop p: am Werthshaus, nei ehns gehne trinke, un dann gehne mir mol naus in die Küch un schwätze emol mit der Mahd. Dernoht gehne mir awer glei wieder naus un gehn nunner in der Stohr un kahfe emol jeders en holb Pfund Mintsticks. Dann gehne mir noch em Cigärschop un kahfe en Paar Cigärs un gucke rum; dann gehne mir noch dem Stohr zurück un kahfe Hoorschmier und Schnupptuchtroppe; von do gehne mir noch dem Schmied seim Haus un froge, was er tschärtsche däht for en Buggy zu beschlage wann er des Eise finne müßt, un von do gehne mir nüwer noch dem Ingenieur seim Haus un froge, was Zeit daß die Cärs Sundag Morgets abgeht, un wann mir all des hen un wisse, dernoht gehn mir zurück, an's Werthshaus, losse uns balwire un unser Hoor schneide un usstreble, persume un ser Schnupptücher, kahfe for en paar Cent werth Grundnüß, un dernoht ab nn hin wo's uns es best suht.

Ebb — Wann mir awer net abkumme dernoht kriege mir's, un es kummt in der „Staatszeitung", do will ich wette.

Jesse — Mir wolle uns schon raus schehle.

Ebb — Wie könne mir's awer mache?

Jesse — Sell is so klar zu mir wie Kaffeebrüh. Wann die Ausfichte net gut sin am Werthshaus, dann froge mir for Zahnwehtroppe; wann es net fävorädel is beim Schmied, dann sage mir, mir wotte uns erst noch emol besinne üwer des Buggy; un wann beim Ingenieur annere Haase im Peffer sitze, dann sage mir zu ihm, daß wann mir net an der Steschen wäre morge früh in Zeit bräuchte sie net lang uf uns zu warte. Zum Cigärmacher sage mir, wann dort ab kehn Schoh for uns is, die Cigärs dähte uns net gut suhte, un wann dem Stohrkieper sei Mahd rappelköppisch is, dann sage mir, daß mer hätte uns besunne noch en Stück weiter zu geh den Owet un so kumme mir ganz ohne verschunne davun.

Ebb — Sell wott duh for dich, awer es suht mich net. Ich wott grad lieber in die Berg geh; dort is noch Alles uf der alte Weg un an der Steschen ben die Mäd all die neue Mode un selle stehn mir net ah.

Jesse — Ei was is dann der Unnerschied?

Ebb — Sell will ich dir sage. Der alt Weg for zu den Mäd zu geh, war des: so bald daß die alte Leut un Kinner noch em Bett gange ware, hot der Mannskerl sei Rock und Caller ausgeduh, un des Mädel hot ihr Brustspell un Ohrering un weißer Säck eweg gelegt, un dernoh hot mer net bang bräuche sei ehne anzurege. Sell is der alt Weg. Der neu is so: der Mannskerl muß in eh Eck nei sitze un des Mädel in die Mitt von der Stub un es Licht brenne losse. Kehne loßt sich anrege, for sie sin bang, daß wann mer an ihr Kopp stoßt, fallt en halb Buschel Waterfall runner. Wann mer sie en bissel kitzle däht un däht sich verrege, könnt ihr Fracks ufgeh, un en paar Bündel Bärewoll könnt raus rolle; un wann mer ihne en Boß gewe däht, könnt mer des Pauder un Pehnt abreibe un dernoht wäre sie blackig. Ich sag, geb mir noch der olt Weg for so eppes, denn er is der best; just ich hab doch en bessere Glahbe an acht Stund zu schaffe for en Dag, als wie druf nei zu renne vun Morgets bis dunkel Nacht un dernoht als emol noch Holz zu hacke for Exerseiß.

Jesse — Du witt just bräcke. Der Appel rollt net weit vom Stamm, un selle Waterfalls un annere Sache baddere mich net so viel, wie des Schuhrsein, ob mir abkumme. Awer es muß gange sei un wann an allem Haus en halb Dutzend sitze. Ich bin nau frei vom Handwerk un ich muß anfange rum zu gucke for en Pärtner, der mir wäscht un flickt un so Erwet schafft.

Ebb — Ich will mit geh, awer ich wott bei golly, ich wär schun dort un wißt wie es wär, awer du mußt vorne naus.

So bin ich fort, un wie sie ausgemacht hen, sag ich dir en anner mol.

Fred.

— Zu einem sächsischen Strumpfwaarenhändler kam ein Herr und wollte für seine großen Hände gewirkte Handschuhe kaufen; der Commis legte immer eine Nummer größer als die andere vor, und als auch die allergrößte Nummer noch zu klein war, meinte der Commis: Härense, mein kutestes Herrchen, nunmehr müssen mer bei die Strümpfe anfangen.

— In den Lokal-Option Distrikten gibt's jetzt „Bock-Sodawasser."

Von Nah und Fern.

— In Chicago spricht man davon, eine reitende Polizei zu errichten.

— Long Branch, Präsident Grant's Sommerresidenz, fängt an aufzuputzen.

— In Cleveland studirten im Laufe des Jahres 3,239 Kinder Deutsch in den öffentlichen Schulen. Davon waren 1,056 amerikanische Kinder.

— Um bereits riechendes Fleisch wieder geruchlos zu machen, braucht die vernünftige Hausfrau nur einige Holzkohlen mit in den Topf zu thun. Diese ziehen allen Geruch an sich und nehmen denselben in sich auf.

— Der New Albany, Indiana, Ledger, beschwert sich darüber, daß die Trunkenheit in der sonst so ruhigen Stadt bedeutend zugenommen hat, seit das neue Temperenz- und besonders das Sonntagsgesetz in Kraft getreten ist. — Wir wundern uns darüber gar nicht. Vielmehr erwarteten wir nicht andres als dies.

— Es giebt Leute die Geld haben wie Heu, und Verstand wie Stroh.

— Wetterpropheten behaupten, daß früher Donner im Frühling einen baldigen und heißen Sommer voraussetzen lasse.

— Eine Kanone von 1950 Pfund Gewicht als ein Geschenk des Kaisers von Deutschland für die lutherische Kirche zu Titusville, Pa., ist in New York angekommen. Die Kanone wurde zu Sedan erbeutet und wird in eine Glocke für die Kirche umgegossen werden.

Ein Dienstmädchen verlangt.

Ein gutes Dienstmädchen um Hausarbeiten zu verrichten, kann von einer bleibendden Stelle hören, wenn sie sich in dieser Druckerei meldet. — Guter Lohn wird gesichert.

Harrisburg, Mai 1, 1873.

An das leidende Publikum!

Dr. J. P. Jost

benachrichtigt hiermit das leidende Publikum, daß er bereit ist, folgende Krankheiten zu curiren, nämlich:

Epilepsy (die Fallsucht,) Erysipelas (die Rose oder das Wilde Feuer genannt), Dyspepsia, Rheumatismus, Neuralgia, Auszehrung, kranke Augen, geschwollene Hälse &c., &c.

Dr. Jost ist ein regelmäßig graduirter Wundarzt, und kann zu jeder Zeit in seiner Office, „Jost's Station", an der Mont Alto Eisenbahn, sechs Meilen östlich von Chambersburg, consultirt werden. Seine Post-Office Adresse ist: Fayetteville, Franklin County, Pa.

Mai 1, 1873—3t.

Wo ist Martin Müller?

Derselbe ist gebürdigt aus Daingen, Canton Schaffhausen, in der Schweiz. Menschenfreunde, welche den Aufenthaltsort der Müller'schen Familie wissen, sind freundlichst gebeten, dem Unterzeichneten Auskunft zu geben, da er denselben interessante Nachrichten zu ertheilen hat. Hr. Müller nebst Familie soll irgendwo im Staat Ohio wohnen.

John J. Jost,
Corner 5th & Reily Str.,
Harrisburg, Pa.

Mai 8, 1873—2t.

Christian Seibolt's Brauerei und Lagerbier-Saloon,

Südost-Ecke der 44ste Str. und Lancaster Av.,
Philadelphia, Pa.

Vorzügliches Bier, sowie andere Getränke stets auf Hand.

Dezember 19, 1872—13.

Louis Weißer,
Teutonia Sängerbund Halle, und BAKER'S HOME

(Bäcker-Heimath),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.

☞ Die besten Weine, Liquöre, Lager Bier und Cigarren stets vorräthig.

Sept. 9.—2m.

Henry D. Könemann,

Wholesale & Retail Händler in

Kalbs-Leder,

Patentirtes- und Sohl-Leder, Linings Leisten und Schuh-Findings &c.

Verfertiger von Stiefeln, Schuhen und Gaiter-Uppers.

☞ Alle Sorten Schuhmacher Werkzeuge auf Hand.

No. 701 Süd Dritte Straße,
Philadelphia, Pa.

☞ Bestellungen werden auf's Pünktlichste besorgt. Dez. 19, '72—13.

Bernhard's Hotel,

No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md.

Mai 30, 1872—tf.

C. Engelkraut's
Germania-Hotel und Kosthaus,

No. 2330 Markt Straße,
Philadelphia, Pa.

Die feinsten Weine, Liquöre und Lagerbier, sowie die besten Delikatesse stets auf Hand.

Philadelphia, Dezember 19, '72—13.

Millionen Acker Land in Jowa und Nebraska

Zum Verkauf von der
Burlington und Missouri-Fluß-Eisenbahn-Compagnie.

Auf 10jährigen Credit zu 6 Prozent Interessen.

☞ Kein Theil der Hauptsumme wird zahlbar sein bis am Anfange des fünften Jahres.

Die Produkte werden vieles für das Land und Verbesserungen innerhalb der Zeit dieses großmüthigen Credits bezahlen.

Der Boden von Jowa und Nebraska ist reich und leicht zu bebauen, das Klima ist warm, die Jahreszeiten lange, die Ernten groß, die Märkte gut, die Taxen nieder, und Erziehung für Alle.

☞ Aussserordentliche Beweggründe für Fracht und Passage der Käufer und deren Familien.

Circulare mit voller Auskunft, umsonst; rufet an für Alles was zum Lesen und Ausbreiten verlangt wird.

Kommet nach dem Westen und gedeihet, Freunde werden nachfolgen.

Eine Sectional-Landkarte, zeigend die genaue Lage der Jowa-Ländereien, wird für 30 Cents verkauft, wie auch eine der Nebraska Ländereien zu demselben Preise. Für Circuläre und Landkarten sprechet an bei

Geo. S. Harris,
Land-Commissioner,
Burlington, Jowa.

☞ Und sagt gefälligst in welcher Zeitung diese Anzeige gesehen wurde.

April 17, 1873.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$60,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

161. regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, 2. Juni, 1873.

Zwei große Capitalien von

$5000 ein jedes, in Greenbacks!

Fünf Gewinne von je $1,000 }
Fünf Gewinne von je $500 } Greenbacks!
Zehn Gewinne von je $100 }

Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr werth $600. Ein feines Rosenholz Piano von schönem Ton, werth $500. — 10 Familien-Nähmaschinen, werth $100 jede!

Fünf Hunting Case Uhren in schweren goldenen Gehäusen, und mit goldenen Ketten, werth $300 jede.

Fünf goldene Amerikanische Hunting Case Uhren werth $125 jede. Zehn goldene Damen Hunting Case Uhren, werth $75 jede. 800 goldene und silberne Anker Uhren in Hunting Cases (zusammen), jede im Werth von $20 bis $300.

Goldene Ketten; Silberwaaren, Bijouterie, &c.

Zahl der Geschenke, 6500.
Loose limitirt auf - - - - - 60,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $1.00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20.00.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Box 86,
Cincinnati, Ohio.

Office:
101 West 5. Str.,
Cincinnati, O.

Okt. 17, '72—13.—Mai 1, 1873.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.

Harrisburg, März 6, 1873—f.

Geo. Henn's Hotel,

Nro. 407 und 409 Callowhill Str.,
Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden stets die beste Accommodation. Okt. 26, '71—1j.

Jakob Lehner's

Marmor-Yard,

Chesnut Straße, nahe der Vierten,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von

Grabsteinen

des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.

Monumente, Marmor, Granit und Free-Stone,

werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.

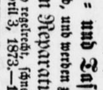
Um geneigten Zuspruch bittet,

Jakob Lehner.

Harrisburg, Jan. 25, '73.—tf.

Neuer Uhren- & Juwelen-Store!

eröffnet von



Friedrich R. Mascher,

praktischer Uhrenmacher und Goldarbeiter,

Nro. 121 Zweite Straße, nahe Cherry Alley,

Amerikanische und Schweizer-Uhren, Wand- und Taschen-Uhren, Juwelry, u. s. w.

stets an Hand, und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Ebenso werden Reparaturen an den feinsten wie gewöhnlichen Uhren und Juwelry regelrecht, schnell und billig und unter Garantie angefertigt.

Harrisburg, April 3, 1873.—tf.

B. Frisch's
State Capitol Bierbrauerei,

Nord Vierte Straße, oberhalb Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale Ecke der Markt und 5. Straße findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, &c.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft.

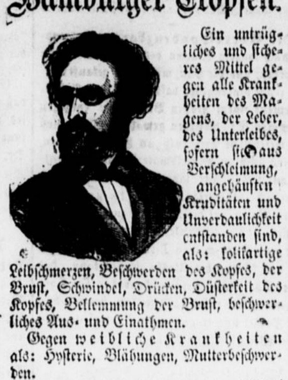
B. Frisch,

Harrisburg, Okt. 24, 1872—13.

Das alte deutsche Heilmittel!
Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!

Dr. August Kœnig's

Hamburger Tropfen.



Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.

Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.

Gegen Katarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.

Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase.

Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.

Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.

☞ Die Flasche „Hamburger Tropfen" kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.
Engros-Niederlage in Amerika

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonk, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,013,700.00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827.50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500.00
Angewachsene Zinsen	56,617.67
Baar und Depositen in Banken	90,332.63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000.00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810.45
Mobiliar	1,732.66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,510,768.31

☞ Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.

Januar 23, 1873—13.

„Germania" Kranken Unterstützungs-Gesellschaft von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:

Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler,	Ph. Schmidt,
Anton Ziegler,	August Weinmann,
Joseph Debacher,	Christ. Klicker,
Wm. Schutmacher,	Geo. Riefeck,
Caspar Rahn.	

☞ Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luerßen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Eindrücke gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

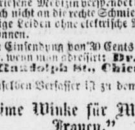
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die zwölfte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,

oder: Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.
Von Dr. J. Lubarsch, prakt. Arzt, Chicago.



Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht; der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für angepriesene Medizinen verschwendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne elektrische Mittel nicht geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 30 Cents wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: Dr. J. Lubarsch, 111 W. Randolph St., Chicago, Ill.

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"

oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

Dr. Carl Orth,

deutscher
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office: No. 134 East Straße,
Allegheny City, Pa.,

bietet achtungsvoll dem Publikum seine Dienste an. Auch wird in derselben Office geschröpft, Adergelassen und Zähne ausgezogen.

Allegheny City, Mai 9, 1872.

Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	494,900.00
Ausgeliehen gegen Depositen	12,250.00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste

Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:
E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.

☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.

Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

Reinhardt's Deutsches Gasthaus

(Citizen's Home,)
No. 137 Smithfield Straße,
Pittsburg, Pa.

Obiges Gasthaus ist noch ganz neu, und auf's allerbequemste eingerichtet, so daß Besucher sich recht heimathlich fühlen. Die besten Getränke und Delikatessen sind stets vorräthig. — Kost und Logis billig. Unterzeichneter empfiehlt sich der Gunst des reisenden wie auch einheimischen Publikums.

Joseph Reinhardt,

Pittsburg, Juni 27, 1872—13.

Barlow's Indigo-Bläue

ist ohne Zweifel der beste Artikel im Markte für Bläuen der Wäsche. Es bläuet mehr Wasser denn vier Mal so viel Indigo von demselben Gewicht, und mehr denn irgend eine andere Bläue, die verkauft wird.

Die einzig Aechte hat Barlow's & Wiltberger's Namen auf dem Etikett; und wird zubereitet in der Apotheke des Hrn. Wiltberger, No. 233 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

D. S. Wiltberger, Eigenthümer.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

März 20, 1873.—13.

Dougherty Bros. & Co. Bankiers,

Harrisburg, Pa.

Ausländischen Wechseln, Gold, Silber und Münz-Wechseln,

Wechseln werden auf folgende Ortschaften ausgestellt:

Depositen und andere Werthpapiere werden angenommen, ähnlich wie dies in incorporirten Banken geschieht.

London—J. S. Morgan & Co.
Irland—Belfast Bank-Comp.
Paris—Drexel, Harjes & Co.
Frankfort—Ph. Nicol. Schmidt.
Stuttgart—Stahl & Federer.
Leipzig—Becker & Co.
Berlin—Anhalt & Wagner.
Bremen—Ludering & Co.
Straßburg—Hummel & Co.
Wien—J. H. Stametz & Co.
Carlsruh—G. Müller & Cons.
Landau—Müller & Weyland
Nürnberg—C. C. Cnopf & Son
Copenhagen—D. B. Adler & Co.
Hamburg—J. Berenberg, & Co's
Amsterdam—L. Hoyack & Co.
Christiania—N. A. Anderson & Co
Cöln—L. Seligmann.
Cassel—Gebr. Pfeiffer.
Gothenburg, Stockholm — Skandinaviska Kredit-Aktien-Bolaget.
Basel—Passavant & Co.
Zürich—Societe de Credit Suisse.
San Francisco—Sather & Co.

Interessen werden an temporäre Depositoren ausbezahlt, und zwar zu folgenden Raten:

12 Monaten 6 pro Cent per Jahr —
Sechs Monaten 5 pro Cent per Jahr.

Anweisungen zum Ankaufen von Bank-Aktien, Regierungs-Sicherheiten, Staats-, County-, City- und Eisenbahn-Bonds werden prompt auf Commission ausgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Erhebung von **Collektionen** gewidmet.

Juli 18, 1872.—1j.

John Wiedemeyer,

No. 1504 Markt Straße,

Restauration,

Weine, Ligör u. Biersalon,
Philadelphia, Pa.

☞ Austern auf jede Art zubereitet.

Juli 13, 1871—13.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth und Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegenteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (im Bau)
„Alsatia" (im Bau)	„Pommerania" „
„Bavaria"	„Rhenania" „
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (im Bau),	„Suevia" (im Bau)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.— (Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.

oder an:
Phil. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,

No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden; ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine &c., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway.

oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.

oder an:
Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1, 1873.

John A. Gärtner
Bier- & Wein-Wirthschaft,

No. 611 Chestnut Straße,
Reading, Pa.

Neiser und Heintze's bestes Bier, vorzüglicher Wein und andere Erfrischungen stets zu haben.

Reading, November 28, 1872—13.

Wirth's Hotel und Restauration,

No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.

Juli 11. 1872.

THE NEW DISCOVERY

In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S

SOLUTION & COMPOUND ELIXIR OF

TAR

FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,

PINE TREE TAR,

UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.

CURES WITHOUT FAIL

A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all

DISEASES OF THE BLOOD.

including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.

ONE TRIAL CONVINCES!

ALSO, A

Volatile Solution of Tar

For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in

All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.

THE COMPOUND

Tar and Mandrake Pill,

for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.

The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of

TAR

is without doubt the Best remedy known in cases of

CHOLERA AND YELLOW FEVER.

It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which

CHOLERA AND YELLOW FEVER

are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.

Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $5.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.

Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggist, or to

L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195 7th Avenue, New York.

☞ Sold by all Druggists.

A. Reynold's Bierbrauerei,

Front Straße,
Marietta, Pa.

Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Maulick's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein

gutes, kräftiges und gesundes

Bier

liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich beim Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.

A. Reynolds,
Bierbrauer,

Marietta, Pa., Nov. 21, 1872—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	3.05 Mor.
Schnellzug,	5.50 „
Lancaster Zug (via Mount Joy)	8.00 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50 „
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	4.00 „
Chicago Expreß,	10.30 „
Cincinnati Expreßzug,	10.55 Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.10 Morg
Erie Expreßzug,	4.50 Nachm
Südlicher Expreßzug,	2.30 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.00 Vorm
Weg-Passagierzug,	7.50 Vorm
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	5.00 „
Pittsburg Expreß	11.25 Nachm.
Cininnati Expreßzug,	12.20 „

Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Montag, den 2. Dezember, 1872.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 5.30, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connektion mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, und um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 8.43 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.30 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill-Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V. M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält an allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm., und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 6.00 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm. und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.53 Vorm., und 12.54 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 NM., für Philadelphia, NewYork, Reading, Harrisburg, &c.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.40 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.15 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 4.45 Nachm. passirt Reading um 7.15 NM., und erreicht Pottsville um 9.00 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, &c. Zurückkehrend verlassen Züge Lankaster um 8.20 Morgens, und 3.30 Nach., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.35, 9.00 VM. u. 2.55 u. 5.40 NM., zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.15 Vor. und um 12.35 um 4.20 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.10 Morgens, 3.10 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.35 Morgens 12.45 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.20, 6.25 u. 7.15 Nach., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 6, 8 u. 11.25 VM., und 3.00 N. M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.55 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends., Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 5.30 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 8.55 Nachmittags, und Reading um 7.15 V. M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, und um 9.40 Vorm. und um 4.15 NM für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Gehülfs-Supt.

Reading, Dez. 2, 1872.

Northern Central-Eisenbahn.

(Winter-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich von und nach Baltimore & Washington City
Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Oktober 28, '72 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.30 N.-M. Williamsport 9.15 Morgens. Harrisburg um 2.05. Nachm. Ankunft in Baltimore um 9.30 N.-M.

Schnellzug verläßt Harrisburg 5.30 A. M. Ankunft in Baltimore um 8.45 Nm.

Erie Expreß verläßt Sunbury 9.40 N.-M. Ankunft in Harrisburg um 11.30 V. M.

Niagara Expreß,	8.40 Abends
Philadelphia Expreß,	3.35 Vorm
Postzug, nach Baltimore,	2.15 Nachm
Schnellzug,	5.30 Vorm
Pacific Expreß,	11.50 Vorm
Cincinnati Expreßzug,	10.40 Nachts
Baltimore Accommodation	8.00 Morg.

Nördlich (nach Erie &c.).

Niagara Expreß geht ab um	10.50 Vorm.
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	4.50 „
Erie Postzug	4.25 Morg.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accommodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superindnient.

Harrisburg, 28 Okt. 1872.